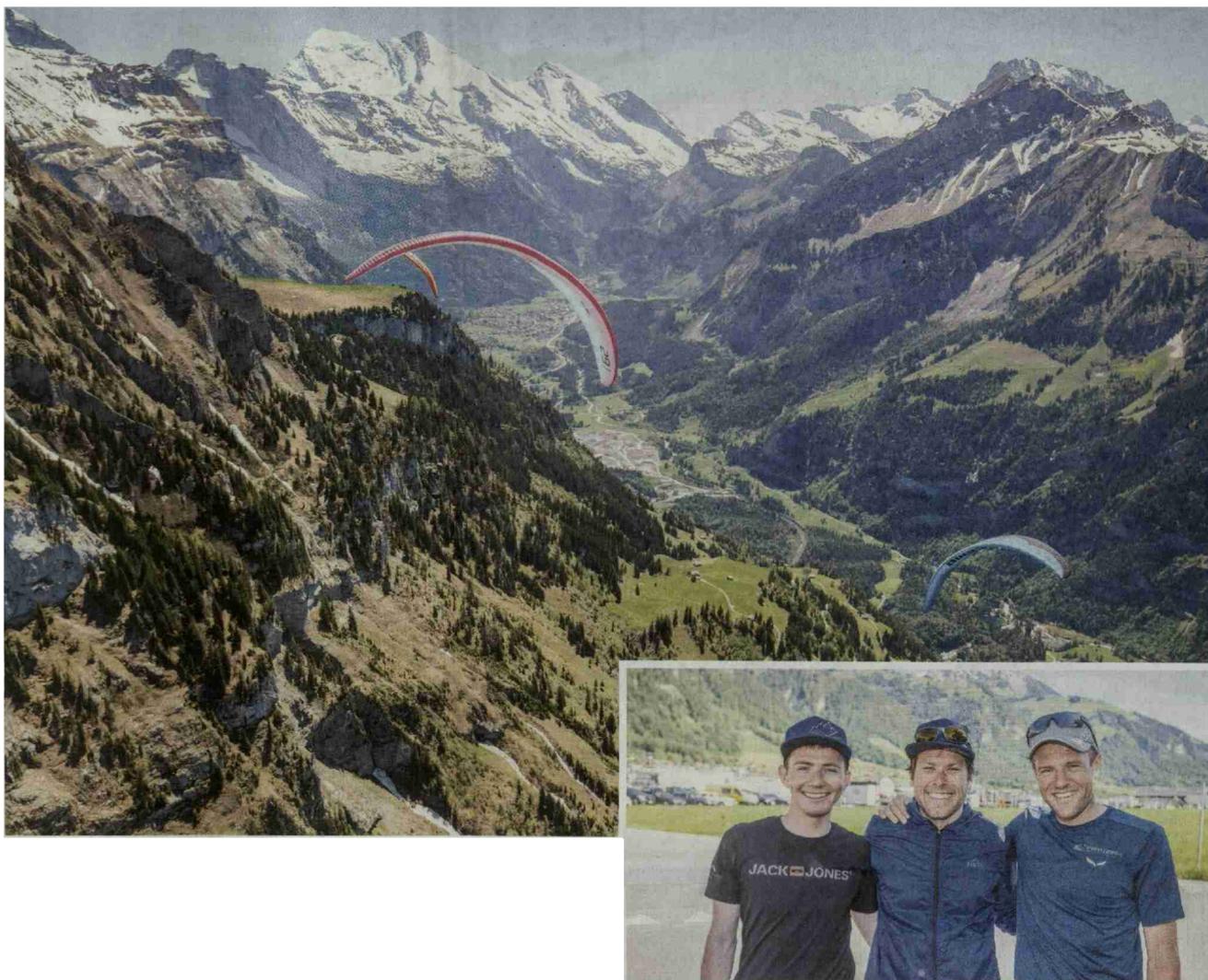




Die Maurer-Brüder holen sich die ersten Ränge



Nur in der Luft Konkurrenten: Sepp Inniger, Patrick von Känel und Chrigel Maurer (v. l.).

BILDER MS

Frutigländer
3714 Frutigen
033/ 672 11 33
www.frutiglaender.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'048
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 7
Fläche: 81'845 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 73885772
Ausschnitt Seite: 2/2

B - Hängegleitersport

GLEITSCHIRM Beim Swiss Cup in Frutigen zeigten Chrigel und Michael Maurer eine eindruckliche Leistung. Aber auch die anderen Frutigländer Piloten können stolz auf sich sein. Die 61 Kilometer wurden in einer Rekordzeit von 90 Minuten abgeflogen.

MICHAEL-SCHINNERLING

Ist es ein Vor- oder Nachteil, wenn man in seiner Region einen Wettkampf austrägt? Chrigel Maurers Antwort vor dem Start: «Eher ein Nachteil. Ich werde allerdings sehr offensiv fliegen», versprach er. Sein Bruder Michael hatte dieselbe Devise, und diese setzten beide konsequent um. Punkt 13 Uhr waren oberhalb von Mäggisserenegg auf 1615 Metern die 57 Piloten zum Start parat. «Es war ein eindruckliches Bild, als sie mit Tempo loslegten», meint Matthias Zurbrugg vom OK des Swiss Cup Frutigen. Es sollte ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen den Brüdern Michael und Chrigel Maurer werden. Beide kennen das Gebiet perfekt. «Wir haben hier an Mäggisseren starke Winde und im Tal wenig Wind. Das verspricht, eine schwierige Aufgabe zu werden», so Michael Maurer. Der Task führte zum Niesen Richtung Adelboden, anschliessend wieder zum Niesen, dann über Oeschinen zurück zum Start, und nach einigen Schlenkern zum Ziel auf dem alten Flugplatz Frutigen.

Familienduell bis zuletzt

Michael Maurer gab Vollgas und flog in recht grosser Höhe Richtung Niesenkette (das war ganz am Schluss). Chris-

tian Maurer flog hinterher, kehrte jedoch nochmals um zum Grimmer, um sich hier in die Höhe zu schrauben. Dieser taktische Schachzug konnte seinen Bruder Michael allerdings nicht in Not bringen. Dennoch: «Chrigel und ich wechselten uns in der Führung immer wieder ab, bis ich kurz vor dem Ziel einen kleinen Umweg flog und Chrigel um 24 Sekunden gewinnen lassen musste.» Und das Fazit von Michael Maurer? «Endlich konnten wir einen Swiss-Cup-Lauf fliegen! Auch wenn nur ein guter Tag prognostiziert worden war, waren viele Piloten motiviert, teilzunehmen. Bei besten Bedingungen konnten wir 60 Kilometer in nur einer Stunde und 30 Minuten abfliegen, was ziemlich schnell ist für einen Task in den Bergen (ohne Rückenwind).»

Von Känel holte auf

Der Taktikfuchs Chrigel Maurer hat also gewonnen. Was sagt er zum Rennen? «Wieder einmal haben die Freien Flieger Frutigland einen tollen Swiss Cup mit 57 Teilnehmern bei top Bedingungen organisiert», lobt er die Veranstalter. Gegen seinen Bruder zu gewinnen, sei nicht leicht gewesen. «Ich musste am Ende alles riskieren, Top oder Flop. Dies ging auf und gibt mir ein gutes Gefühl für das kommende X-Alps-Abenteuer.» Nicht ganz so optimal lief es für Patrick von Känel: «Den Start verpasste ich leider, so war ich zuhinterst im Feld. Ich konnte dann aber stets Distanz zu den Führenden gutmachen und die drittschnellste Zeit fliegen.» Trotz seiner guten Zeit ist er

letztlich auf dem fünften Rang gelandet. «Es hat Spass gemacht, wieder einmal zu racen», jetzt sind wir bereit für die X-Alps.» Auch Sepp Inniger zieht ein positives Fazit: «Ich hatte einen guten Start und konnte vorne mitfliegen, wollte aber nicht allzu aggressiv agieren, denn ich wollte über das ganze Rennen mithalten.» Gegen Ende habe er dank des Heimvorteils noch einmal aufdrehen und so Plätze gutmachen können. Mit dem Rennen und seinem achten Rang ist Inniger sehr zufrieden.

Einmal im Jahr dabei und erfolgreich

Mias Schnidrig aus Frutigen ist lieber ein freier Flieger. «Einmal im Jahr allerdings nehme ich am Swiss Cup teil – und zwar ohne grosse Erwartungen und nur, weil ihn die Freien Flieger Frutigland organisieren.» Seit 17 Jahren fliegt Schnidrig aus Freude am Sport. «So ein Rennen ist für mich spannend, denn ich kann sehen, wie die Cracks fliegen und von ihnen profitieren», erklärte Schnidrig vor dem Start. Mit seinem 25. Rang lag er später im Mittelfeld und zeigte eine starke Leistung.

Ranglistenauszug Overall

1. Christian Maurer; 2. Michael Maurer; 5. Patrick von Känel; 8. Sepp Inniger; 19. Markus von Känel; 21. Christian Zumbach; 25. Mias Schnidrig.

